Protokollbuch

der

„Eintracht."

1908 – Juni 1940

LEST
751½
MARKE
№ 1751½ S. —
fra - 157

fra-157

MIT GOTT

Vereinsjahr 1928-1929.

Am 5. Oktober beging unser Mitglied Herr Fritz Roth und seine Gemahlin das Fest der Goldenen Hochzeit. Am Abend davor sangen wir zu ihrem Ehrentage 2 Lieder

Kommt den Herrn zu preisen
Die Drossel im Wald.

Nach Vortrag der Lieder verbrachten wir noch einige frohe Stunden bei Langesbrüder Chr. Armbruster zur Brezel.

In der Brauerei Aberle, beim Langesbrüder Fritz Wolber fand am 28. Okt. die diesjährige Hauptversammlung des Kinzigtalsängerbundes statt, zu der sich die Langesbrüder aus beinahe allen Hauptorten in stattlicher Anzahl eingefunden hatten. Der deutsche Sängergruß und ein Begrüßungschor vom Gesangverein Einbach Schiltach vorgetragen, eröffnete die Tagung, dem sich herzliche Begrüßungsworte des 1. Vorsitzenden des Schiltacher Vereins anschlossen. Der Gauvorstand Herr Seifert Zell a. H. hieß alle Sänger willkommen und gedachte in seiner Ansprache der gefallenen Deutschen Sänger, die ~~sich~~ in den Jahren des gewaltigen Völkerringens ihr Herzblut opferten für das deutsche Vaterland. Zum Gedächtnis der Gefallenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Gesamtvorstand des Gaues wurde wiedergewählt, aus dem Ausschuß scheiden 2 Mitglieder aus und mußten hierfür 2 neue ersetzt werden, Herr Wolber z. Zähen hier und Zamann Calw-Stadt, während Herrn Schirmeier-Zell das Amt als Schriftführer übertragen wurde. Der Gaudirigent, Herr Schweizer Schramberg mußte sein Amt mit Rücksicht auf seine Gesundheit abgeben. ~~Der~~ Im weiteren Verlauf gab der Vorsitzende Bericht über das im Jahre 1929 in Freiburg stattfindende badische Bundessängerfest. Nach längerer Pause soll im Jahre 1930 in unserem Kinzigtalgau ein

Gausängerfest abgehalten werden. Nach kurzer Ansprache wurde Oberharmersbach, dessen Verein mit dieser Fest die Feier seiner Fahnenweihe verbinden möchte als sofort bestimmt. Als letzter Punkt der Tagesordnung Wünsche und Anfrage wurde seitens eines Sangesbrüders der Wunsch vorgeschlagen für die alten Ausschußmitglieder das Lied, ein getreues Herz zu wissen zu singen. Zum letzten Mal leitete der alte Gaudirigent Herr Schweizer seine Getreuen und aus Hunderten von Sängerkehlen erscholl das deutsche Lied durch den Saal. Als Schluß brachte die Einheit Schiltach das Wiener Erinnerungslied „Donauwellen" zum Vortrag. Dann war die Tagesordnung in ihren Hauptpunkten erledigt und für das treue Zusammenhalten im Gau und in den einzelnen Vereinen konnte der Vorsitzende die Versammlung schließen.

Am 2. November fand eine Ausschußsitzung statt, bei Mitglied Chr. Koch z. Krone. Besprechung über die Schubert-Gedenkfeier am 11. November.

Am 11. November veranstalteten wir unter Mitwirkung vom Orchesterverein Wolfach Herrn Hans Kuch Lied des Kirchenchors in der evangelischen Kirche ~~Feier~~ eine

Schubert-Gedenkfeier.

Alles Weitere ist aus dem beigefügten Programm ersichtlich.

Am 30. November fand im Schulhaus eine Ausschußsitzung statt, Besprechung über die Theater-Aufführungen für Weihnachten.

Am 18. Dezember hielten wir in unserem Vereinslokal unsere Weihnachtsfeier ab. Zum Vortrag gelangten leider nur etliche Lieder, weil wir

Lieder zum Vortrag und Glückshafen, welches aber trotzdem einen sehr gemütlichen Verlauf nahm.

Am Sylvesterabend sang der Verein nach dem Läuten unter dem Rathaus wie alljährlich 2 Lieder.

Am Samstag den 10. Februar abends 8 Uhr fand im Vereinslokal unsere Fastnachtsfeier statt. Zum Vortrag kamen 2 Theaterstücke.

I. Welles neues Haus.
II. Vom Regen in Dachtauf.

Durch gute Mitwirkende der beiden Theaterstücke erhielten wir einen gemütlichen u. fröhlichen Abend.

Schiltach, den 12. April 1929

Der Vorstand
F. Weber.

Der Schriftführer
Ernst Wolber

Vereinsjahr 1929-1930.

Am Samstag den 13. April 1929 fand die 34. ordentliche Generalversammlung unseres Vereins im Gasthaus zum Adler im Nebenzimmer statt.

Anwesend waren 38 aktive u. 3 passive Mitglieder.

Die Versammlung, w die auf 1/9 Uhr einberufen war, wurde von unserem I. Vorstand Herrn Jakob Kolber um 9 Uhr eröffnet. Nach der Begrüßung des I. Vorstandes, bat derselbe die Sänger, zur Einleitung den Badischen Sängerspruch zu singen.

Punkt I Aufnahme neuer Mitglieder, konnte rasch seine Erledigung finden, da sich im im Jahre 1928/29 nur aktive Mitglieder dem Verein anmeldeten.

Die Mitgliederzahl im verflossenen Vereinsjahr weist folgende Zahlen auf:

Mitgliederbestand 1928	166	aktive	8	passive
Abgang 1928/29	10	"	8	"
Zugang "	6	"	8	"
Bestand "	162	"	8	"

Punkt II Jahresbericht erteilte der Vorstand dem Schriftführer Herrn Ernst Kolber das Wort, welcher auf Grund der Protokolle den Jahresbericht erstattete.

Punkt III Rechenschaftsbericht, der Kassier Herr Gustav Basler, erstattete nachdem die Kasse vor Beginn der Versammlung durch 2 Rechnungsprüfer geprüft worden war Bericht. Die Kasse schloss mit einem Barbestand von Mk. 244.09 ab.

Stiftungen an Bargeld gingen im Vereinsjahr ein von:

Herrn Wilhelm Heinzelmann z. Hirsch
Mk. 5.–

Punkt IV Schriftführerwahl sowie I. Vorstand.
Als Schriftführer wurde Herr Eduard Bühner gewählt, der die Wahl annahm und an Stelle des II. Vorstandes Herrn Wilhelm Volba hinsetzte. Da Herr Volba im vorigen Jahre im Ausschuß war und für das Jahr 1929/30 als II. Vorstand gewählt wurde, ist Herr August Volba in de als Ausschußmitglied gewählt worden und die Wahl annahm.

Punkt V Wünsche + Anträge. Von Herr Gustav Basler wurde der Antrag gestellt, daß sich die aktiven Mitglieder beim Ein- der Austreten eine schriftliche Meldung zu unterziehen haben, welches für richtig befunden wurde und dringend durgeführt wird.

bet. Sängerzeitung. Von unserem Vorstand Herr Jakob Volba wurde der Versammlung mitgeteilt, daß + Sängerzeitungen als Pflicht gehalten werden müssen, welche der I. Vorstand, Dirigent Kassier und Schriftführer erhält.

Von einem aktiven Mitglied wurde der Wunsch geäussert, daß der Ordnungsführer stimmenweis die Sänger vorliest, welcher die meisten und wenigsten Singstunden besucht hat. ~~Es wurde derselbe~~

Bei Beendigung dieses, kam man darauf zu sprechen, daß dieselben Sänger die, die meisten Singstunden besuchten, ein Sängerglas oder irgend eine Anerkennung erhalten. Durch vielseitige Widerredung mußte davon abgesehen werden.

Notenkenntnisse bei. Dirigent Herr Kern machte zur Sprache, daß einen Lehrgang für Notenkenntnisse eingeführt werden sollte. Hierüber wurde geheim abgestimmt und gab folgendes Ergebnis: Für ja 22 Stimmen, für nein 7 und weiß 5. Der Lehrgang wurde auf Mittwoch von 7½ - 9 Uhr vor der Singstunde festgesetzt, welcher von unserem Herr Dirigenten geleitet wird.

Von einem Sänger wurde, wie bereits schon in der letzten Generalversammlung besprochen, darauf hingewiesen, daß sich die Sänger am ersten Samstag eines jeden Monats zu einem Bierabend versammeln, was von jedem einzelnen für gut geheißen wurde und jeweils in der Singstunde bekannt gegeben wird.

12 Uhr 15 konnte der erste Vorstand die gut und humorvolle verlaufene Generalversammlung schließen.

Schiltach, den 23. April 1929

Der Vorstand:
J. Wolber

Der Schriftführer:
Ernst Wolber

Am 5. Mai 1929 fand bei unserem I. Vorstand Jacob Wolber ~~eine~~ zum Ehren eine Ausschußsitzung statt, Besprechung über den Besuch des Liederkranzes Mannheim / Rheinau, zu welcher sich auch der I. Vorstand des Liederkranzes Mannheim Rheinau Herr Franz hier eingefunden hatte.

Am 8. Mai fand im Gasthaus zum Rösle eine kurze Ausschußsitzung statt, und wurde über das Essen verteilen des Liederkranzes Mannheim / Rheinau und weiter noch über das V. Bad. Sängerfest gesprochen.

In der Zeit vom 18.-20. Mai fand in Freiburg das V. Bad. Sängerfest statt. Fünf Mitglieder unseres Vereins haben sich entschlossen an demselben teilzunehmen. Am Pfingstsonntag gingen unsere 5 Sänger nach dem schönen Freiburg um sich das Preissingen, sowie auch die Hauptaufführungen anhören zu wollen, und waren hoch befriedigt über die Darbietungen. Ferner beteiligten sie sich am Pfingstmontag am Festzug, nach Beendigung des Festzuges wurde sämtlichen Bad. Vereinen die Bad. Sängers Medaillie überreicht. Dann war das Fest in ihren Hauptpunkten erledigt und unsere Sänger mußten die schöne Feststadt verlassen und kamen bei später Abendstunde wieder in die Heimat zurück.

Am 22. Mai sangen wir unserem Sangesbruder Fritz Joh und seiner Gemahlin zu ihrer Hochzeit 3 Lieder

Ein geheres Herze wissen
Der Kuckuck
Gestörtes Glücklichen

Nach Vortrag der Lieder verbrachten wir noch einige frohe Stunden bei unserem Sangesbruder Ernst Wolber zum Hierfitz.

Im Anschluß an eine am 29. Mai stattgehabte Ausschußsitzung fand eine kurze Ausschußsitzung statt. Besprechung über Anfertigung der Programme für das Konzert des Liederkranzes Kannheim / Rheinau, welches der Fürsorgerei Freude und Heiterkeit übergeben würde. Ferner wurde noch der Wunsch geäußert, eine Vereinstafel machen zu lassen, welches vom Ausschuß genehmigt wurde.

Die Mitglieder der Eintracht hatten sich am Samstag, den 22. Juni nachmittags am Bahnhof eingefunden um die Sangesbrüder des Gesangvereins „Liederkranz" Kannheim - Rheinau zu empfangen. Als frischen Sängerkehlen tönte den Ankommenden der Deutsche Sängergruß entgegen, dann ging es in geschlossenem Zuge ins Städtle, wo die Quartiere bald verteilt waren. Am Abend gab der Liederkranz Kannheim - Rheinau ein in allen Teilen wohlgelungenes Konzert im Gasthaus zum „Rößle", das einen sehr guten Besuch unserer Mitglieder seitens der Bevölkerung und der schon anwesenden Kurgäste aufzuweisen hatte. Unter der Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Konzertsängers Otto Hüselmeier, verstand es der Gästeverein, Herzen und Ohren der Zuhörer im Sturm zu erobern. Alles Weitere ist aus dem beigefügten Programm ersichtlich. Der Vorsitzende unserer „Eintracht" hatte schon vor Beginn des Konzertes den Gästen in herzlichen Worten den Willkommgruß der Schiltacher entboten, später sprach Herr Bürgermeister Wolpert namens der Stadtgemeinde herzliche Worte der Begrüßung, in denen er das freundschaftliche Verhältnis erwähnte, das unserem Schiltacher Verein schon mit manchem Männerverein der größeren Städte unserer badischen Heimat verbindet und dazu führt, daß die

Beziehungen zwischen Stadt und Land immer innigere werden. Der Vorsitzende des Liederkranzes Mannheim-Rheinau dankte für die seinem Verein bei uns gebotene Gastfreundschaft. Als Andenken an den Besuch überreichte er dem hiesigen Verein ein Bild der Hafenstadt Mannheim. Nach Beendigung des offiziellen Teils wurde von seitens der Gäste und auch von unserer Eintracht noch manch Schönes geboten. War es da ein Wunder, daß man sich erst in früher Morgenstunde trennen konnte. Aber doch, am Sonntagmorgen sah man die Länger schon in früher Stunde die Straßen beleben. Beide Vereine planten eine Autofahrt nach dem Badischen Schwarzwald, die in allen Teilen als gelungen bezeichnet werden kann. Nur schade, daß das trübe Wetter die sonst herrliche Aussicht nicht ganz zur Geltung kommen ließ. Nach einem gemeinsamen Frühschoppen auf dem Schwarzbühl traten wir die Rückfahrt wieder an und kamen gegen Mittag 1 Uhr wieder nach Schiltach. In den verschiedenen Wirtschaften wurde dann das Mittagessen eingenommen, nachmittags war dann noch gemeinsames Beisammensein bei den Langesbrüdern Fritz Wolber z. Aberle, und Ernst Wolber z. Hirsch. Der 7. Uhrzug entführte uns dann die Gäste wieder, die voll des Dankes waren für die schönen Stunden, die sie in der Mitte unserer Länger verleben durften.

Am 13 u. 14. Juli war die Fahnenweihe des Reichsbanners schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Schiltach. Anläßlich ihres Festes war die Eintracht bereit am Samstag beim Fackelzug durch einige Lieder den Abend zu verschönern. Ferner nahmen wir am Sonntag am Festzug teil.

Am 24 Juli brachten wir dem neu vermählten Paare Trautwein vor deren Wohnung ein Ständchen, wobei die beiden Lieder

Das deutsche Lied
Gestörtes Ständchen

gesungen wurden.

Am 16. August fand auf dem Marktplatz ein Promenade-Konzert der Stadtkapelle Schilfach und dem Gesangverein Eintracht statt.

Vortragsfolge:

1.	Der Tag des Herrn	Stadtmusik
2.	Der frohe Wandersmann	Eintracht
3.	Nürnberger Puppe Ouvertüre	Stadtmusik
4.	Das deutsche Lied	Eintracht
5.	Schöne Mainacht-Walzer	Stadtmusik
6.	Gestörtes Ständchen	Eintracht
7.	Unter dem Sternenbanner	Stadtmusik.

Die Hauptversammlung des Badischen Sängerbundes fand am 8. September 1929 in Villingen statt.

Anwesend waren 418 Stimmberechtigte Sänger.

Punkt I. Geschäftsbericht ist in der September Nummer der Sängerzeitung Seite 321 veröffentlich.

Punkt II Rechenschaftsbericht dieser ist ebenfalls veröffentlich in der Sängerzeitung Seite 320. Nach Bekanntgabe des Berichts der Rechnungsprüfer wurde dem Rechner Entlastung erteilt.

Punkt III. Bericht über den Nürnberger Sängertag. Hierwegen kann auf Ziffer 8 des gedruckten Geschäftsberichts (Sängerzeitung Seite 322

verwiesen werden. Die Anregung des Gesamtausschusses, den Sonderbeitrag an den Deutschen Sängerbund durch freiwillige Spenden der Gaudesvereine zusammenzubringen, fand die Zustimmung der Versammlung. Einstimmig wurde zum Ausdruck gebracht, daß die bisherigen Vertreter des Bad. Sängerbundes im Gesamtausschuß des Deutschen Sängerbundes ihre Aemter beibehalten sollen.

Punkt IV. Anträge der Gaudesvereine. Soweit sich diese auf den Wettgesang und auf das Gaudessängerfest beziehen, wurden sie zur Beratung in einer späteren Hauptversammlung zurückgestellt. Die übrigen Anträge der Gaudesvereine fanden ihre Erledigung.

Punkt V. Hauptversammlung 1930 betr. Für die Hauptversammlung bewarben sich die Gaudesvereine Gutach, Eberbach, Tauberbischofsheim und Endingen. Nach schriftlicher Abstimmung findet die nächste Hauptversammlung 1930 in Eberbach statt.

Am Sonntag, den 13. Oktober 1929 fand im Gasthaus zum Löwen unser diesjähriges

Herbstkonzert

statt, das nicht so gut besucht war, wie dies bei den Veranstaltungen der Eintracht bisher jeweils der Fall gewesen ist.

Die Vortragsfolge für dieses Konzert ist diesem Bericht angeschlossen.

Am 13. November 1929 fand im Rösle eine kurze Ausschußsitzung statt. Besprechung über Eingereichungen, welches vom Ausschuß abgelehnt wurde.

Am Volkstrauertag, Sonntag den 24. November 1929 sangen wir in der Kirche ein Choral:

„Was Gott tut das ist wohlgetan.“

Am 4. Dezember 1929 brachten wir Herrn Jägermeister Gros ein Ständchen wobei die Lieder

Das Deutsche Lied
Der frohe Wandersmann
Hoffe das Beste.

gesungen wurden. Anschließend sangen wir unserm I. Vorstand Herrn Jacob Wolter z. Hüten welcher zur Zeit krank war ebenfalls noch ein Ständchen, wobei die selben Lieder gesungen wurden.

In der vor der Singstunde am 27. Dezember 1929 stattgefundenen Ausschuß-Sitzung im Rösle wurde über die diesjährige Weihnachtsveranstaltung gesprochen

---

Am Sylvesterabend, den 31. Dezember wurden von unserem Verein wie alljährlich zwei Lieder auf dem Marktplatz gesungen und zwar:

Das Deutsche Lied
Hoffe das Beste.

Am Sonntag, den 5. Januar 1930. fand im Gasthaus zum Löwe unsere Weihnachtsfeier statt. Das an unsere Mitglieder als Einladung hinausgegebene Programm, welches dem Protokoll beigefügt ist, fand große Beachtung und zeigte der überaus starke Besuch. Eine besondere Ehrung wurde dem Verein dadurch zuteil, daß 2 Mitglieder unseres Vereins Herr Herm. Küstrichler und Herr Friedrich Heinzelmann, der letzte welcher wieder schon längere Zeit krank ist, und der Feier nicht beiwohnen konnte, die silberne Sängernadel des Bad. Sängerbundes für 25 jährige Mitgliedschaft persönlich durch den Hauptvorsitzenden Herr Herm. Seifert Zell a/H. mit sinniger Ansprache überreicht wurden. Das Programm wurde allgemein mit lebhaftem Beifall aufgenommen und waren alle Mitglieder hochbefriedigt. Nach Schluß des Programmes wurde das Tanzbein geschwungen und war die Zeit ziemlich vorgerückt als die letzten das Lokal verließen.

Am 8. Januar 1930. brachten wir unserem langjährigen Sängerbruder Friedrich Heinzelmann Schlosser-meister ein Ständchen wobei die Lieder,

Das Deutsche Lied
Hoffe das Beste
Freiheit und Vaterland

gesungen wurden. Anschließend überreichte ihm der I. Vorstand, die silberne Sängernadel des Bad. Sängerbundes für 25 jährige Mitgliedschaft. Nach ~~der~~ Vortrag der Lieder verbrachten wir noch einige frohe Stunden bei Sangesbruder Gottfried Harter zur Linde.

Am 18. Januar 1930. fand im Gasthaus zum Adler eine Ausschusssitzung statt. Besprechung über Fastnachtsveranstaltung. Weiter wurden über einzelne Vereinsangelegenheiten gesprochen.

Am 28. Januar 1930 mußten wir unserem aktiven Mitgliede Alfred Hübner, zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit geben. Mit ihm ist ein eifriger und treuer Sänger von uns gegangen. Am Grabe wurde gesungen:

"Nun schläft der Sänger"

und in der Kirche

"Was Gott tut, das ist wohlgetan."

Anschließend an die Singstunde vom 5. Februar wurde beschlossen in Anbetracht des Todes unseres Mitgliedes Alfred Hübner und auch infolge der sehr schlechten wirtschaftlichen Lage von jeder Fastnachtsveranstaltung abzusehen.

Am 12. Februar bei Abhaltung der regelmässigen Singstunde, stattete uns der neue Bürgermeister Gross einen Besuch ab und lud die Sänger zu einem Glas Bier ein. Recht frohe Stunden wurden verlebt und die Uhr zeigte bereits den Beginn eines anderen Tages an, als die letzten Sänger das Lokal verliessen.

Am 22. Februar war im Gasthaus zum "Adler" ein gemütlicher Abend, zu welchem die Theaterspielerinnen, die an unserer Weihnachtsaufführung mitwirkten eingeladen wurden. Leider muß gesagt werden, dass der Besuch von Seiten der Sänger sehr schwach war und es wäre zu wünschen, dass bei einer evtl. wieder vorkommenden Veranstaltung in dieser Art die Sänger vollzählig erscheinen würden.

Bei der am 17. März abgehaltenen Ausschußsitzung in der Frische wurde die Abhaltung der Generalversammlung auf 22. März abends 8½ Uhr beim "Fierfritz" und gleichzeitig die Tagesordnung festgelegt. Nachträglich wurde jedoch der Termin auf 5. April verschoben, weil am Sonntag den 30. März die Konfirmation stattfindet.

Aus der am 23. März in Biberach stattgefundenen Tagung des Kinzigtalgausängerbundes nahmen von unserem Verein etwa 12 Sänger teil.

Anschließend an die Singstunde vom 26. März fand eine Aussprache statt, bei welcher durch Abstimmung bestimmt wurde, daß in Zukunft Stühle im Halbkreis um das Klavier gestellt werden sollen, um hierdurch das längere Stehen der Sänger zu vermeiden. Die Sänger haben auf diesen Plätzen bis zum Eintritt einer Pause zu verbleiben.

So schließt die Eintracht das vergangene Geschäftsjahr 1929/30. ab.

Schiltach, den 5. April 1930.

Der I. Vorstand
F. Wolber

Der Schriftführer.
Ed. Hübner.

Vereinsjahr 1930-31.

Am Samstag den 5. April 1930 fand die 35. ordentliche Generalversammlung unsers Vereins bei Langesbräu Ernst Voller z. Hirsch im Nebenzimmer statt.

Anwesend waren 41 aktive und 3 passive Mitglieder.

Die Versammlung, die auf 20 Uhr einberufen war, wurde von unserem I. Vorstand Herrn Jacob Voller z. Jaien erst um 9 Uhr eröffnet. Nach der Begrüßung durch den I. Vorstand bat derselbe die Sänger zur Einleitung den Badischen Sängerspruch zu singen.

Punkt I. Aufnahme neuer Mitglieder konnte rasch seine Erledigung finden, da sich im Jahre 1929/30 keine Mitglieder dem Verein anmeldeten.

Die Mitgliederbewegung im verflossenen Vereinsjahr weist folgende Zahlen auf:

Mitgliederbestand	1929.	150	akt. & pas. Mitglieder
Abgang	1929/30	10	
Zugang	"	/	
Bestand	"	140	

Punkt II. Jahresbericht erteilte der Vorstand dem Schriftführer ~~der~~ Herrn Eduard Lübner das Wort, welcher auf Grund der Protokolle den Jahresbericht erstattete.

Punkt III. Rechenschaftsbericht:

Der Kassier Herr Gustav Basler, erstattete, nachdem die Kasse vor Beginn der Versammlung durch 2 Rechnungsprüfer geprüft worden war, Bericht. Die Kasse schloß mit einem Barbestand von

Rmk. 271.34 ab.

Stiftungen an Bargeld gingen im Vereinsjahre ein von: Rmk. 14.-

von Langesbrüder Ad. Wolber aus Dank für das Ständchen an seiner silbernen Hochzeit.

Punkt IV. Verwahlen:

Zu wählen war die Gesamtleitung des Vereins auf 2 Jahre: Es ist noch zu bemerken, das die Wahlen durch Akklamation vorgenommen worden sind. Der I. Vorstand Herr Wilhelm Wolber leitete die Wahl des ersten Vorstandes. Herr Wolber gedachte zwar aus gesundheitlichen Rücksichten zurückzutreten, konnte sich aber den Bitten der Versammlung nicht verschliessen und nahm sein Amt wieder an. Der I. Vorstand Wilhelm Wolber wurde einstimmig wieder gewählt. Schriftführer Edward Hübner wurde von der Versammlung ebenfalls wieder gewählt. Auch der Kassier Herr Gustav Hasler hatte einige Bedenken, konnte aber nach längerer Debatte dazu bewogen werden seine Amt wieder zu behalten.

Ausschussmitglieder: Anstelle des verstorbenen Ausschussmitgliedes Alfred Hübner, wurde Langesbrüder Georg Lautter gewählt, der die Wahl annahm. Ferner bleiben die seitherigen Mitglieder im Ausschuß:

Herr Adolf Wolber, Herr Hans Wohrle
Herr Fritz Wolber u. August Wolber.

Punkt V. Wünsche u. Anträge:

Bei dem letzten Punkt der Tagesordnung Wünsche und Anträge, war die Eintracht so ziemlich wünschlos. Nur einige ziemlich belanglose Sachen wurden vorgebracht, die größtenteils zur Zufriedenheit der Anwesenden erledigt wurden.

Um 3/4 11 Uhr konnte der I. Vorstand die im allgemeinen sehr humorvoll verlaufene Generalversammlung schließen.

Herr Gottfried Herter z. Linde sprach noch den Dank im Namen der Anwesenden an die Vereinsleitung für den dem Verein geleisteten Dienst aus.

Um 3/4 11 Uhr konnte der I. Vorstand die im allgemeinen sehr humorvoll verlaufene Generalversammlung schließen.

Nach Schluß der Versammlung erscholl noch fröhlicher Gesang, bis dann die anrückende Mitternachtsstunde die Sänger nach und nach an die Heimkehr mahnte.

Schilfach, den 5. April 1930.

Der I. Vorstand
J. Wolber.

Der Schriftführer
Edward Hübner.

Am 7 Mai 1930 brachten wir dem neu vermählten Paare Fieser vor deren Wohnung ein Ständchen, wobei die Lieder

Ein getreues Herze wissen
O Maidle du bist mei Morgenstern
Gestörtes Ständchen

gesungen wurden. Nach Vortrag der Lieder lud uns Sangesbruder Fieser zu einem Glas Bier ein beim Sangesbruder Adolf Wolber z. Rose.

Der Tag des diesjährigen Gausängerfestes ist gekommen. Morgens 6 Uhr versammelten sich vor dem Gasthaus zum Hirsch 50 Sänger unseres Vereins und so gingen wir mit einem Autobus zum Preissingen nach Oberharmersbach.

Wir brachten unter unserem Gesamtdirigenten Herrn Schweizer, Schramberg das

Deutsche Lied

von Offenhofer.

zum Vortrag das unter der ganzen Masse von Zuhörern einen lebhaften Beifall fand.

Nach der Mittagspause und nach Beendigung des Festzuges wurden die Massenchöre vorgetragen und zwar:

„Gebet für's Vaterland"
„O' Haidle du bist mei Morgestern"
„Durch's Wiesental".

welche ebenfalls einen lebhaften Beifall fanden.

Abends 6 Uhr war die Preisverteilung im Festzelt. Hier kam zum ersten mal die neue Wertung in Anwendung und erhielt unser Verein

den I. Preis mit 96 Punkten.

Unser Preis war Diplom mit Fahnenmetaille und waren die Sänger unseres Vereins allgemein mit dem Erfolg zufrieden, so dass nach der Preisverteilung eine heitere Stimmung dem Fest in Oberkirnerbach den Abschluss gab.

Mit dem Auto fuhren wir nach Schilbach, wo wir noch einen kleinen Besuch bei unserem I. Vorstand Jacob Volker zum Hören abstatteten.

Die Mitglieder der Eintracht hatten sich am Samstag, den 14. Juni beim Löwen versammelt, um den Männerchor Haag zu empfangen. Am frischen Sängerkehlen tönte den Ankommenden der Badische Sängergruß entgegen. Dann wurden die Quartiere, die von den Sängern und Sängerfreunden bereitwilligst zur Verfügung gestellt waren, verteilt. Für den Abend hatte die Eintracht ihre Mitglieder

zu einem Familienabend ins Kösle eingeladen. Mit den Haiger Sangesbrüdern zusammen wollte man hier froh beisammen sein, um die Bande der Freundschaft, die bei der Sängerreise der hiesigen nach Haiger geschlossen wurden, zu erneuern. Gesangsvorträge der Eintracht wechselten mit solchen des Männerchors Haiger. Der Vorsitzende der Eintracht hielt eine packende, hauptsächlich wegen ihrer Kürze humorvoll wirkende Ansprache. Herr Jäger, der Vorsitzende der Gäste, dankte für die gewährte Gastfreundschaft und sprach die Hoffnung aus daß die vor zwei Jahren in Haiger geschlossene Freundschaft zwischen den beiden Vereinen auch weiterhin bestehen bleiben möchte. Als Erinnerung an den Besuch überreichte er der Eintracht ein größeres gerahmtes Bild, eine Gesamtansicht Haiger darstellend. Der Bandirigent, Herr Schweiger-Schramberg, sprach als Dirigent der Eintracht Worte der Anerkennung für die Haiger Sänger und lobte die Feinheiten ihres Vortragens und das in den einzelnen Sängern stehende gute Stimmenmaterial. Seine Rede klang aus in einem von den Schiltachern begeistert aufgenommenen Hoch auf die Gäste. Recht frohe Stunden wurden verbracht und an den verschiedenen Toasten zeigte bald, daß sich die Sängerherzen in alter Freundschaft wieder gefunden hatten und bis zu den frühen Morgenstunden sah man gemütlich beisammen. Am Sonntag morgen trafen sich die Sänger auf dem Marktplatz. Ein Gesamtchor erscholl an die Stille des Sonntagmorgens. Dann machten die Sänger einen kleinen Spaziergang auf den Schloßberg und anschließend einen Frühschoppen bei Sangesbrüder Fritz Weller zum Aberle, bis gegen 12 Uhr das Auto die Sänger wieder in ihre Heimat brachte.

Am 20. Juni 1930 fand im Gasthaus zum Lamm eine Aufsitzung statt. Besprechung über den Besuch der Concordia Karlsruhe, ferner wurden noch über einzelne Vereinsangelegenheiten gesprochen.

Am 25. Juni 1930. fand bei unserem Ehrenmitglied Wilhelm Heimelmann zum Hirsch eine Versammlung der aktiven Sänger statt die leider sehr schlecht besucht war. Es wurde der Versammlung bekanntgegeben, daß uns die Concordia Karlsruhe besuchen möchte, mit welchem die Sänger alle einverstanden waren. Ferner wurde der Versammlung ein Dankschreiben vorgelesen, mit welchem uns Herr Jägermeister Gros auf herzlichste gratulierte für den schönen Erfolg den wir beim Gau-Sängerfest in Oberhermsbach erringen haben. Das waren die Vereinsangelegenheiten welche wir dem Verein unterbreiten mußten. Dann konnten wir zum gemütlichen Teil übergehen.

Am 16. August brachten wir unserem langjährigen Sangesbruder Johannes Schmalz Schreinermeister zu seinem 50. Geburtstage ein Ständchen, wobei die Lieder

Ein getreues Herze wissen.
Freiheit und Vaterland
Das Deutsche Lied

gesungen wurden. Nach Vortrag der Lieder lud uns Sangesbruder Schmalz zu einem Glas Bier ein, bei Sangesbruder Adolf Wolber zu Rösle.

Am 6. November 1930 brachten wir unserem alten Langesbrüder Adolf Kraußwein Gerbermeister zu seinem 50. Geburtstage ein Ständchen wobei die Lieder

Ein getreues Herze wissen
O' Haidle du liebst mein Morgenstern.
Das Deutsche Lied

gesungen wurden. Nach Vortrag der Lieder brachten wir unserem 2 ältesten Langesbrüder Adolf Völker zu seinem 55 Geburtstage ebenfalls noch 2 Lieder ~~wobei~~ zum Vortrag wobei

Ein getreues Herze wissen
Das Deutsche Lied

gesungen wurden. Nach Besingen der Lieder lud uns Langesbrüder Ad. Kraußwein noch zu einem Glas Bier ein ins Kölle.

Am 11 November beging unser 2 ältester Langesbrüder Adolf Völker und seine Gemahlin das Fest der Silbernen Hochzeit. Am Abend desselben Tages sangen wir zu ihrem Ehrentage 3 Lieder

An die Heimat
Hoffe das Beste.
Freiheit und Vaterland.

Am Volkstrauertag, Sonntag den 23. November 1930. sangen wir in der Kirche ein Choral:

„Was Gott tut das ist wohlgetan"

Im Anschluß an eine am 15. Dezember 1930 stattgefundene Liedstunde, fand eine kurze Aussprachezung statt. Besprechung über die Anfertigung der Programme für die Weihnachtsfeier, welches der Druckerei Homberg übergeben wurde.

Am Samstag, den 20. Dezember 1930 fand im Gasthaus zum Adler, unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. ~~die leider sehr schlecht besucht war~~ Durch die allgemeine schlechte Wirtschaftliche Lage mußten wir dieses Jahr Theater und die sonst übliche Gabenverlosung fallen lassen und haben dafür den Besuchern des Familienabends ein auserlesenes Programm an Konzertstücken geboten. Unter der bewährten Stabführung unseres Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Schweizer Schramberg, verstehen es die Sänger der Eintracht, nur Gutes auf dem Gebiete der Sangeskunst zu leisten. Die Vortragsfolge, wurde zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt und rauschender Beifall der Zuhörer sagte den Sängern und ihrem Dirigenten, daß gutes Gesang immer noch gerne gehört wird und daß der Verein mit seinen Darbietungen das Beste geleistet hat. Der Vorsitzende der Eintracht, Herr Jacob Wolber 3, führen, mußte in seiner längeren, von Beifall unterbrochenen Begrüßungsrede, auf die verschiedenen Schwierigkeiten hinzuweisen, die dem Verein entstanden, als der frühere Dirigent des Vereins, Herr Hauptlehrer Kern, um verlassen mußte und es schwer hielt einen neuen Chorführer zu bekommen. Als Herr Schweizer sich dann in liebenswürdiger Weise des verwaisten Vereins annahm, konnten die schon immer gut gewahrten Kräfte der Sängerschaft aufs Neue ausgewertet und verbessert werden. Herzlichen Dank sagte der Vorstand dem Dirigenten für seine nicht geringe Mühe bei der Stabführung und Chorleitung. Die Vorträge der Sänger wechselten ab mit Gesangsvorträgen junger Damen und humoristischen Darbietungen der

der Vereinskomiker, die auch nur das beste bieten. Einzig zu bedauern war der schlechte Besuch der Veranstaltung, der wenig Anerkennung der passiven Mitglieder für die Mühen der Länger bedeutete. Es wäre zu begrüßen, wenn bei Veranstaltungen des Vereins der Dank durch guten Besuch besser zum Ausdruck gebracht würde, und das um so mehr, weil die Vereinsleitung keine Mühe scheut, die Stunden im Kreise der Längenacher zu wirklich angenehmen und gemütlichen zu machen und gerade bei dieser Veranstaltung darauf gesehen hatte, daß die Unkosten, die dem einzelnen bei Besuch von Festlichkeiten entstehen, auf ein Mindestmaß herabgedrückt würden. Das Programm für diese Weihnachtsfeier ist diesem Bericht angeschlossen. Nach Schluß der Veranstaltung wurde das Tanzbein geschwungen und war die Zeit schon ziemlich vorgerückt als die letzten das Lokal verließen.

Am Samstag, den 27. Dezember 1930 fand auf dem Marktplatz eine Christbaumfeier statt, wozu die ganze Gemeinde eingeladen wurde. Unter der Mitwirkung der Stadtkapelle und des Gesangvereins vereinten Musik u. Gesangsvorträge ab und als Abschluß erklang aus den hundertfachen Kehlen das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht".

Wie alljährlich so wurde auch dieses Jahr am Silvesterabend auf dem Marktplatz zwei Lieder vorgetragen und zwar:

„Gebet für Vaterland"

„Deutschland, du mein Vaterland".

Am 6. Januar 1931 fand bei unserem Mitglied Fritz Wolber z. Bahnhof eine Ausschuß-Sitzung statt, in welcher die Tagesordnung für die am Samstag, den 31 Januar abends 8½ Uhr im Gasthaus z. Krone stattfindenden Generalversammlung festgelegt:

I. Aufnahme neuer Mitglieder
II. Jahresbericht
III. Kassenbericht
IV. Ersatz-Wahl für Ausschuß
V. Wünsche & Anträge.

Ferner wurde über die Abhaltung einer Tanzunterhaltungsveranstaltung gesprochen, von welcher leider durch die allgemeine schlechte Wirtschaftliche Lage abgesehen werden müßte. Unser alter Langesbrüder Adolf Wolber stiftet das Lied „Sonntagsseele."

Am Sonntag, den 18. Januar 1931 fand nachmittags 2 Uhr im Gasthaus z. Adler die Feier des 60. jährigen Bestehens des Deutschen Reiches statt zu welcher unser Verein auch eingeladen wurde und dabei drei Lieder zum besten gab.

So schließt die Eintracht das vergangene Geschäftsjahr 1930/31 ab.

Schiltach, den 31. Januar 1931.

Der I. Vorstand.
F. Wolber.

Der Schriftführer
Ed. Kübler.

Vereinsjahr 1931.

Die 36. ordentliche Generalversammlung des Vereins fand am

Samstag, den 31. Januar 1931 abends 1/2 9 Uhr

im Gasthaus zur Frische statt und war von

35 Aktiven und 3 Passiven Mitgliedern.

besucht.

Die Versammlung konnte wegen schwachen Besuchs erst um 9 Uhr eröffnet werden. Der Vorstand Herr Förstwirt Wolber, begrüßte die Anwesenden und forderte die Sänger auf, zur Einleitung der Generalversammlung den Jägerspruch zu singen.

Punkt I. Aufnahme neuer Mitglieder konnte rasch seine Erledigung finden, da sich im Jahre 1930 3 Mitglieder dem Verein anmeldeten.

Punkt II. Jahresbericht erteilte der Vorstand dem Schriftführer Eduard Heibner das Wort, der an Hand der niedergelegten Protokolle den Jahresbericht erstattete.

Punkt III. Rechenschaftsbericht erteilte der Vorstand dem Kassier Herr Fritz Jäger das Wort. Die Vereinskasse schloß mit einem Barbestand von

Rmk. 201,02 ab.

Die Mitgliederbewegung im verflossenen Vereinsjahr ergab folgende Zahlen:

Mitgliederbestand	1930	150	Mitglieder.
Abgang	1930	14	
Zugang	1930	3	
Bestand	1931.	150	

Stiftungen an Jagdgeld gingen im Vereinsjahr ein von: Ehrenmitglied W. Heinzelmann z. Hirsch R.-Mk. 20.- Ernst Wolber z. Fischfritz Mk. 12.- Ferner wurde von den Jagdgeschwistern A. Wolber u. P. Wolber der Chor „Sturm" gestiftet

Nach Prüfung durch zwei Sänger der Kassenverhältnisse, erteilte der I. Vorstand dem Kassier Entlastung und dankte zugleich dem Kassier und dem Schriftführer für Ihre geleistete Arbeit im verflossenen Vereinsjahr.

Punkt IV. Ersatz Wahl für den Ausschuß.
Für das ausgeschiedene Ausschußmitglied Johann Wohrle, wurde unser alter Sangesbrüder Johann Schmalz, Schreinermeister gewählt, der die Wahl auf 1 Jahr annahm.

Punkt V. Wünsche & Anträge.
Die unter Verschiedenes vorgebrachten Wünsche und Anträge forderten zu regster Aussprache, zu Rede und Gegenrede. Von dem Gedanken beseelt, nur das Beste für den Verein zu wollen, konnte über alle Punkte Einmütigkeit erzielt werden. Von der Abhaltung einer Fastnachtsveranstaltung soll auch in diesem Jahre, in anbetracht der Notzeit, wieder abgesehen werden und dafür ein Konzert welches im Frühjahr stattfinden soll. Von Sangesbrüder Fasler wurde der Antrag gestellt, daß diejenigen Sangesbrüder welche die meisten Singstunden besucht haben als Dank zur Badischen Sängerversammlung entsandt werden sollen. Dieser Antrag wurde von Sangesbrüder Koch unterstützt, jedoch lehnte er eine andere Ehrung bei durch ein Sängerglas oder Sängernadel ab. Durch vielseitige Wiederredung wurde dieser Punkt dem Ausschuß anheim gestellt. Ferner erwähnte der Vorstand, daß man nach der einen oder der andern Singstunde als noch ein Glas Bier trinkt bei einem Mitglieder, dieser Antrag wurde ebenfalls unterstützt.

Zum Schlusse der Versammlung sprach

Langerbinder Adolf Frantzwein noch den Dank aus im Namen der Anwesenden an die Vereinsleitung für die dem Verein geleisteten Dienst aus.

Um 12.0 Uhr konnte der I. Vorstand die im allgemeinen sehr humorvoll verlaufene Generalversammlung schließen.

Schiltach, den 31. Januar 1931.

Der I. Vorstand
J. V. W. Weber.

Der Schriftführer
Ed. Hübner.

Am 4 März 1931 mußten wir unserem alten aktiven Mitgliede Georg Scherer, Lattenmeister, zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit geben. Mit ihm ist ein eifriges Mitglied von uns gegangen.

Am Grabe wurde gesungen:
„Stumm schläft der Sänger"
und in der Kirche
„Was Gott tut, das ist wohlgetan".

Am Sonntag, den 26. April 1931 fand im Gasthaus z. Rössle unser diesjähriges

Frühjahrs - Konzert

statt und war überfüllt, als der Vorsitzende des Vereins, Herr Jacob Weber z. Jägen die Erschienenen mit herzlichen Worten begrüßte. Der gute Besuch der Veranstaltung war der beste Beweis dafür, daß unter der bewährten Stabführung unseres Dirigenten Herrn Hauptlehrer Schweizer, Schramberg das Deutsche Lied eine warme Pflegestätte gefunden hat. Es war ein wahrhaft gemütlicher

Abend, den der Gesangverein mit seinem Frühjahrskonzert seinen Gönnern und passiven Mitgliedern bot und auch nach Beendigung des Programmes saßen Sänger und Nichtsänger in froher Stimmung, die die Sorgen des Alltags fast vergessen ließ, in stimmungsvoller Tafelrunde beieinander. Die Vortragsfolge für dieses Konzert ist diesem Bericht angeschlossen.

An der am 3. Mai 1931 in Wolfach stattgefundenen Hauptversammlung des Kinzigtal-Sängerbundes nahmen von unserem Verein 14 Sänger daran teil.

Am 29. Juni anläßlich des 50. Geburtstages unseres langjährigen aktiven Sängers Herrn Friedrich Heinzelmann Schlossermeister brachten wir dem Genannten vor dessen Wohnung ein Ständchen dar.
Gesungen wurden:

„Ein getreues Herze wissen"
„Kapitän u. Leutenannt"
„Das Deutsche Lied"

Nach Absingen der Chöre sangen wir den weiteren Jubilaren des Vereins, den Herren Aug. Wolber, Malermeister u. Karl Wolber ebenfalls noch je 2 Lieder wobei

„Ich lag am Waldessaume"
„Freiheit u. Vaterland"
„Schwäbisches Tanzlied"
„Kürbei, die muß ich haben"

gesungen wurden.

Nach Vortrag der Lieder verbrachten wir noch einige frohe Stunden bei Langesberder Bhr. Ambernster g. Kreuzstraße.

Am 9. Juli 1931 fand im Gasthaus zum „Adler" zu Beginn der Ringstunde eine Ausschuß-Sitzung statt. Besprechung über die Mitwirkung am Festbankett des Kraftsportvereins „Deutsche Eiche" Schillach am 9. August im Aberle-Saal, welches vom Ausschuß genehmigt wurde.

Am 5. u. 9. August 1931 feierte der Kraftsportverein „Deutsche Eiche" Schillach das Fest des 25 jährigen Vereins-Jubiläums. Anläßlich Ihres Festes war die Eintracht bereit am Samstag beim Fest-Bankett, welches in der Brauerei Aberle stattfand, durch einige Lieder den Abend zu verschönern. Gesungen wurden:

1. „Sonntagsseele"
2. „Frühlingseinzug"
3. „Kapitän u. Leutnant"
4. „Lustig, die muß ich haben"
5. „O Haidle du bist mein Morgenstern".

Der Kur- u. Verkehrsverein veranstaltete am 11. August 1931 auf dem Schloßberg ein Sommernachtfest mit bengalischer Beleuchtung unter der Mitwirkung der Stadt u. Feuerwehrkapelle und dem Gesangverein Eintracht.

Nachstehende Lieder wurden von unserem Verein

vorgetragen:

1. „Gebet für Vaterland"
2. „Morgen muß ich fort von hier"
3. „O Maidle du bist mein Morgenstern"
4. „Jerkhei, die muß ich haben"
5. „Kapitän u. Leutnand".

Am 3. September 1931 abends 8 Uhr fand auf dem Marktplatz ein Promenade-Konzert der Stadt u. Feuerwehrkapelle und dem Gesangverein Eintracht statt:

Vortragsfolge von unserem Verein:

1. „Der Tag des Herrn"
2. „Ein Jäger u. Jägdlein" flink und schön
3. „Die Drossel im Wald"
4. „Liebesenzürchen"
5. „Auf der Lüneburger Heide"

Nach Beendigung des Konzertes tranken wir noch ein Glas Bier bei Langes-bräuer Ernst Volber zum Bierfritz.

Am Sonntag, den 13. September fand in Hollmeil ein zwangloses Singertreffen statt, zwischen den beiden Nachbarvereinen „Liederkranz" Wolfach und „Gesangverein Eintracht" Schiltach um dem jungen Verein „Harmonie" einen Besuch abzustatten und die gegenseitige Kameradschaft, welche die Sänger, die Kinder des deutschen Liedes überall zusammenhält

zu pflegen. Nachmittags 1/2 3 Uhr mar-
schierten wir vom Bahnhof Schöftland aus
zu Fuß nach Kalberweid um unterwegs den
beiden passiven Mitgliedern Jacob Zihler z.
Löwen und Georg Koch Schmelze ein Ständchen
zu bringen. Im Löwen waren ca. 130 Sänger
beieinander, die Vorstände hielten ihre
Begrüßungsansprachen, die Dirigenten bogen
ihre Sänger anstehen zum Vortrage schöner
Männerchöre. Zum Schlusse lauschten alle
den Worten des Hauptpräsidenten Herrn Leiser
Zell a. H. und so verbrachten wir einen Nach-
mittag da von echtem Sängergeist erfüllt war.
Die Abendzüge brachten die Sänger wieder
in ihre Heimat zurück. Mit einem Marsch-
lied marschierten wir vom Bahnhof zum
I. Vorstand um ihm noch einen kleinen
Ständch abzustatten.

Am 18/XII 31. fand bei unserem
I. Vorstand Jacob Weber zum Bären eine
Ausschuss - Sitzung
statt. Besprechung über die Weihnachts-
feier, welche am 13. Dezember im Rössli
stattfinden soll. Ferner wurde noch über
sonstige Vereinsangelegenheiten gesprochen.

Am Volkstrauertag, Sonntag den 22. Novem-
ber sangen wir in der Kirche ein Choral:
Tröstung von Händel
anschließend an den Gottesdienst beteiligte
sich der Verein an der
Gedächtnis - Feier
beim Krieger - Gedenkkreuz auf dem Schroffen

und brachte den Chor:

„Mahnung" von Heinrichs.

zum Vortrag.

Trotz schwerer Zeit hat sich unser Verein entschlossen seine passiven Mitglieder zu einer schlichten

„Weihnachtsfeier"

auf Samstag, den 19. Dezember 1931. abends 8 Uhr in das Gasthaus zum „Rössle" herzlich eingeladen. Leider müßte festgestellt werden, daß der Besuch der Weihnachtsfeier nicht so gut besucht war, wie es bisher bei den Veranstaltungen der „Eintracht" jeweils der Fall gewesen ist. Aber trotz des schlechten Besuches, wurde die Vortragsfolge zur vollsten Zufriedenheit abgewickelt und rauschender Beifall der Zuhörer sagte den Sängern und ihrem Dirigenten, daß guter Gesang immer noch gerne gehört wird und daß der Verein mit seinen Darbietungen das Beste geleistet hat. Der II. Vorsitzende des Vereins Herr Wilhelm Wolter Gipsermeister begrüßte die Anwesenden mit kernigen Worten und brachte zum Schluß seiner Rede ~~mit den Worten an~~ allen Mitgliedern gegenüber den Wunsch zum Ausdruck,

bleiben sie treu der „Eintracht" und treu dem deutschen Lied.

Nach Schluß des Programmes wurde noch ein vollgeschmückter Schweinebraten zur Versteigerung gebracht, welches eine heitere Stimmung der Veranstaltung den Abschluß gab. Das Programm für diese Weihnachtsfeier ist diesem Zettel angeschlossen.

An Silvester sang die Eintracht wie alljährlich nach Beendigung der Sil-vesterzieges 2 Lieder beim Rathaus und zwar

„Alles mit Gott"
„Der Tag des Herrn"

die auch dieses Jahr wieder allgemeinen Beifall fanden.

Am Donnerstag, den 14. Januar 1931 fand im Vereinslokal Gasthaus zum Adler vor Beginn der Singstunde eine Ausschuß-Sitzung statt, in welcher die Tagesordnung für die am Samstag den 23. Januar 1931 abends 8½ Uhr im Gasthaus zum Hirsch stattfindende Generalversammlung festgelegt wurde:

I. Aufnahme neuer Mitglieder
II. Jahresbericht
III. Kassenbericht
IV. Neuwahlen
V. Wünsche & Anträge.

Ferner wurde noch über sonstige Vereinsangelegenheiten gesprochen.

So schließt die Eintracht das vergangene Geschäftsjahr ab.

Schiltach, den 17. Januar 1931.

Der I. Vorstand
J. W. Weber

Der Schriftführer
Ed. Hübner

Vereinsjahr 1932.

Die 37. ordentliche Generalversammlung des Vereins fand am

Samstag den 23. Januar 1932. abends 8 Uhr bei unserem Ehrenmitglied Herr Wilh. Heinzelmann zum „Hirsch" statt und waren 36 aktive und 1 passives Mitglied anwesend.

Der I. Vorstand Herr Jacob Wolber j. Jäger konnte die Versammlung erst um 9½ Uhr eröffnen, da bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht genügend Sänger hier waren. Nach der Begrüßung forderte der I. Vorstand die Sänger auf, zur Einleitung den Jad. Sängerspruch zu singen.

Punkt I. Aufnahme neuer Mitglieder konnte auch seine Erledigung finden, da sich im Jahre 1931 ~~7~~ 15 Mitglieder dem Verein anmeldeten.

Punkt II. Jahresbericht erteilte der Vorstand dem Schriftführer Eduard Hübner das Wort, der an Hand der niedergelegten Protokolle den Jahresbericht erstattete.

Punkt III. Rechenschaftsbericht.
Der Vorstand erteilte zu diesem Punkte dem Kassier Herr Gustav Jäger das Wort. Die Vereinskasse schloß mit einem Barbestand von:

85.13

Rmk. ~~255.54~~ ab.

Die Mitgliederbewegung im verflossenen Vereinsjahr ergab folgende Zahlen:

Mitgliederbestand	1931.	148	Mitglieder
Abgang	1931.	19	"
Zugang	1931.	15	"
Bestand	1932.	144	"

Stiftungen an Bargeld gingen im Vereinsjahr ein von: Fabrikant Carl Berlin Mk. 10.-
Ludwig Wolbert Jägern. a. D. Mk 20.-
Langenberner Ernst Kramer " 20.-
Wilh. Heinzelmann J. Kirch " 5.-

An dieser Stelle sei allen Spendern, die zum Wohle des Vereins und dem Deutschen Liede beigetragen haben, herzlich gedankt.

Nach Prüfung durch zwei Länge der Kassenverhältnisse, erteilte der Vorstand dem Kassier Entlastung und dankte zugleich dem Kassier und dem Schriftführer für ihre geleistete Arbeit im verflossenen Vereinsjahr.

Punkt IV. Neuwahlen.

Zu wählen war die Gesamtvorstandschaft auf 2 Jahre. Es ist noch zu bemerken, daß die Wahlen durch Akklamation vorgenommen worden sind. Der I. Vorstand Herr Wilh. Wolber leitete die Wahl des I. Vorstandes. Herr Wolber gedachte zwar aus gesundheitlichen Rücksichten zurückzutreten, konnte sich aber den Bitten der Versammlung nicht verschließen und nahm sein Amt wieder an. Der II. Vorstand Herr Wilh. Wolber wurde einstimmig wieder gewählt. Auch der Kassier Herr Jnter Hasler, wurde ebenfalls wieder einstimmig gewählt und nahm das Amt wieder an.

der Schriftführer, Eduard Hübner, der von der Versammlung wieder gewählt wurde, nahm das Amt wieder an.

Ausschußmitglieder. Für das ausgeschiedene Ausschußmitglied Fritz Wolber wurde einer Langebrüder Ad. Wolber z. Rösle gewählt da die Wahl annahm.
Ferner bleiben die bisherigen Mitglieder im Ausschuß. Es sind dies die Langebrüder:
Ad. Wolber, Hans Schmaly,
August Wolber & Gg. Lautter.

Als Fähnrich werden durch Akklamation gewählt:
Langebrüder Tobias Fühler
und als Ersatzmann Hans Schmaly z. Linde.

Punkt V. Wünsche & Anträge.
Der I. Vorstand Herr Jacob Wolber richtete zum Schlusse an die Sänger die Bitte, die Singstunden so zahlreich wie möglich zu besuchen, denn nur dadurch könnte unser Verein einen Höhepunkt im deutschen Männergesang erreichen. Die übrigen Punkte wurden zur ~~größ~~ vollsten Zufriedenheit der Anwesenden erledigt.
Zum Schlusse der Versammlung sprach noch Langebrüder Adolf Eastrein den Dank aus im Namen der Anwesenden an die Vereinsleitung für die dem Verein geleisteten Dienst aus.
Nach Erledigung der Aussprache schloß der Vorstand um 1/2 11 Uhr mit dem Dank an die Erschienenen die Generalversammlung.

Schiltach, den 23. Januar 1932.

Der I. Vorstand J. V. W. Wolber.

Der Schriftführer Ed. Hübner.

Am Sonntag, den 31. Januar 1932 fand in der Stadthalle zu Haslach nachmittags 2 Uhr ein Sängertreffen des Herrn Kinzigtal-Sängerbundes statt. Die Veranstaltung, soll eine Kundgebung für unser deutsches Volkslied werden. Bei diesem Sängertreffen nahmen von unserem Verein 45 Sänger teil.

Die Vortragsfolge für diese Kundgebung ist diesem Bericht angeschlossen.

Am Sonntag, den 6. März 1932 fand im Gasthaus zum „Rössle" ein

Wohltätigkeits-Konzert

statt, zu Gunsten der Winter-Nothilfe der Stadt Schiltach, welches von der Stadt S. Feuerwehrkapelle S. dem Gesangverein „Eintracht" ausgeführt wurde.

Das Programm für dieses Konzert ist diesem Bericht angeschlossen.

Am 16/3 anläßlich des 70. Geburtstages unseres Ehrenmitgliedes Herrn Bürgermeister Wolpert a. d. brachten wir dem Genannten am Vorabend seines Ehrenfestes ein Ständchen wobei die Lieder:

Der Tag des Herrn
Gebet fürs Vaterland.
Kapitän S. Leutnand

gesungen wurden.

Am 6. März 1932 feierte unser ältester Sangesbruder Friedrich Jüttner, Hafnermeister seinen 70. Geburtstag. Anläßlich seines Jubelfestes brachten wir dem genannten am Tage nach seinem Geburtstage ein Ständchen dar, wobei die Lieder:

I. Der Tag des Herrn
II. Ein Jäger & Mägdlein,
III. Auf der Linebäger Heide

gesungen waren.

Am 20. März 1932 nachmittags 2 Uhr veranstaltete der Liederverein Schillach im Gasthaus zum „Löwe" eine

Goethe-Feier

anläßlich des 100. Todestages bei welcher Fräulein Lilli Jaeb, Konzertsängerin, Tenöhnstadt, Herr Hans Kirch am Klavier und der Männergesangverein „Einkracht" Schillach mitwirkte.

Alles weitere ersehen Sie aus beiliegendem Programm.

Nach längerer Zeit haben wir uns wieder einmal entschlossen einen Vereinsausflug zu unternehmen. Am Sonntag, den 12. Juni 1932 morgens 3/4 6 Uhr versammelten sich die Sänger auf dem Marktplatz. Ein Chor es scholl in die Stille des Sonntagsmorgens dann marschierten wir nach Aichhalden, wo wir den Gesangverein „Frohsinn" Schramberg trafen. Nach kurzem Aufenthalt

in der Krone marschierten wir über Zollhaus, Frankstein Hohegebäude nach Lichtenzell, um unserem Mitglied Josef Armbrüster zum Erhalten einen kleinen Besuch abzustatten. Durch Vortrag einzelner Lieder beider Vereine gab es bald heitere Stimmung und war die Zeit schon ziemlich vorgerückt als wir Lichtenzell verlassen mußten, um gegen Mittag zu Hause wieder anzukommen.

Am Sonntag den 17. Juli 1932 feierte der Musikverein „Lehengericht" sein 20. jähriges Stiftungsfest. Anläßlich ihres Festes war die Eintracht bereit am Sonntagnachmittag beim Festkonzert durch einige Lieder das Fest zu verschönern.

Nachstehende Lieder wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. Der Tag des Herrn:
II. Deutschland, du mein Vaterland:
III. Die Drossel im Wald.
IV. Kapitän & Leutenannt.

In der Zeit vom 21.–24. Juli 1932 fand das XI. Deutsche Sängerbundesfest in Frankfurt am Main statt, an welchem die Sängerbrüder, Hermann Kuttler, Ernst Wolber und Georg Fehler teilnahmen und waren über die Darbietungen hoch befriedigt.

Der Musik-Verein Schiltach feierte am 27. August das 10. jährige Stiftungsfest des Kinzigtalgaues badischer u. württembergischer Musik-Vereine, bei welchem die „Eintracht" am Festzug teil nahm. Ferner sangen wir am Konzert-Abend zum Abschluß des Festes noch einige Lieder wobei

I. Deutschland, du mein Vaterland
II. Die Drossel im Wald
III. Hin i net e Jäuschle
IV. Kapitän u. Leutenannt
V. Trschbei i muß di haben

gesungen wurden:

Am 22 August 1932 anläßlich des 50. Geburtstages unseres alten Sangesbrüders Herrn Hermann Kutschler brachten wir dem Genannten am Abend seines Jubelfestes ein Ständchen dar, wobei die Lieder:

I. Der Tag des Herrn
II. Wandrers Nachtgebet
III. Auf der Lüneburger Heide

gesungen wurden.

Nach Absingen der Chöre tranken wir noch ein Glas Bier bei unserem Mitglied Chr. Fr. Weber z. Baist.

Am 25. August 1932 zu Beginn der Singstunde hielten wir eine Ausschuß-Sitzung ab. Besprechung über Abhaltung eines Herbst-Konzertes welches im November stattfinden soll sowie Mitwirkung eines Stuttgarter Quartett bestehend aus vier Herren und am Flügel Herrn

Hauptlehrer Herr Kirch. Ferner wurde über sonstige Vereinsangelegenheiten gesprochen.

Am 18. September 1932 mußten wir unserem passiven Mitgliede Th. Kolber Ratzeiler, zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit geben. Mit ihm ist ein eifriges und treues Mitglied von uns gegangen:

Am Grabe wurde gesungen:
Über allen Gipfeln ist Ruh
in allen Wipfeln spürest du kaum einen
Hauch, warte nur, warte nur balde nur!
balde ruhest du auch.

Anläßlich der Hochzeits-Feier am 24/9 unseres langjährigen aktiven Leute noch passiven Mitgliedes, Herrn Josef Armbruster, zum Rechen Schenkenzell, ließ sich die Gesellschaft nicht nehmen am Abend seines Festes durch einige Lieder den Abend zu verschönern. Einige frohe Stunden wurden verbracht und die Uhr zeigte bereits den Beginn eines anderen Tages an, als die letzten Sänger den Hochzeits-Saal verließen.

Am 14. Oktober 1932 beging unser Sangesbruder Fritz Hast und seine Gemahlin das Fest der Hochzeit. Am Vorabend seines Ehrentages sangen wir 3 Lieder wobei:

I. Der Tag des Herrn
II. Im Hausch & Hügelein
III. Festliche Stündchen

gesungen wurden.

Anläßlich der Hochzeits-Feier am 5. November 1932. unseres langjährigen Langesbruders Ludwig Ehrat, sangen wir in der Kirche den Choral:

„Mit dem Herrn fang alles an."

Am 6. November 1932. feierte unser ältester Langesbruder Adolf Völker seinen 60. Geburtstag. Am Abend desselben Tages brachten wir dem Jubilar ein Ständchen dar, wobei die Lieder:

I. „Der das der Herr"
II. „Das Deutsche Lied"
III. „Auf der Lüneburger Heide"

gesungen wurden. Anschließend tranken wir noch ein Glas Bier bei unserem Langesbruder Ernst Völker zum Bierfritz.

Am 17. November 1932. feierte unser langjähriger treuer Langesbruder Erhard Kramer seine Hochzeit.

Bei der Trauung in der Kirche sangen wir den Choral:

„Mit dem Herrn fang alles an."

Am Samstag, den 26. November 1932. hielt die Eintracht ihr Herbst-Konzert ab, unter Mitwirkung des Gemeinhart-Streichquartets Stuttgart und am Klavier Herr Hauptlehrer Hans Kirsch und fand jedoch einen besonders guten Zuspruch; es wurde, wie man zu sagen pflegt, zu

einem gesellschaftlichen Ereignis. Ein Blick auf das Programm, das übrigens in feiner künstlerischer Weise zusammengestellt war, zeigte, daß der Chor, sowie das Streichquartett Stuttgart und der Mann was das Beste in ernster und gehaltvoller Tatsache geschätzt. Das Konzert wurde in bester Zufriedenheit der Anwesenden abgewickelt, und eine Zugabe ~~in~~ fordernder Beifall belohnte die Sänger, zu dem sie sich aber nicht entschließen konnten. Drei Männerchöre, welch letzter besonders gefiel und wiederholt werden mußte, waren der Schluß eines Konzertes, dessen glückliche Gestaltung besonders in der verständnisvollen Auswahl des Programms gelegen hat, wofür wohl der Chorleiter Herr Schweizer verantwortlich zeichnet. Der Zaupräsident, Herr Lehrer Zell a. H. sprach im Anschluß dem Chor seine Anerkennung aus und kam nach längeren Ausführungen über das Werden des deutschen Männergesangs zum schönen Finale des Abends, zur Ehrung langjähriger verdienter Sänger. An Sangesbrüder Zusjahr überreichte er für 50jährige Treue und Anhänglichkeit den künstlich ausgeführten Sängerbrief des deutschen Sängerbundes und die goldene Sängernadel des Zad. Sängerbundes. Für 40jährige Zugehörigkeit erhielt Sangesbruder Adolf Weber die Ehrenurkunde des Zad. Sängerbundes. Mit den besten Glückwünschen des Zaupräsidiums und einem Sängerspruch der „Eintracht". Ein gemütliches Zusammensein bei

ausgiebigem Zuspruch an des Röslewirts Keller und kalten Platten schloß sich an. Das Programm für dieses Konzert ist diesem Bericht angeschlossen.

Am Weihnachtsfeiertag den 25. Dezember begab sich eine stattliche Anzahl Sänger nach Wolfach um den Ehrendirigenten Herrn R. Kastrein zu seinem Geburtstage ein Ständchen zu bringen. Vor dem Hause des Jubilars sangen wir 4 Lieder und zwar:

Der Tag des Herrn
Mit dem Herrn fang alles an.
Auf der Lüneburger Heide
Der Spielmann.

Nach Besingen der Chöre begaben wir uns geschlossen mit dem Jubilar in Salmen in Wolfach, wo wir noch ein Gläschen tranken und noch einige Chöre zum Vortrag brachten. Der Abendzug brachte uns wieder in die Heimat zurück.

Wie alljährlich sang die Eintracht nach Beendigung des Silvesterzuges 3 Chöre bei dem Rathaus und zwar:

I. Forschen nach Gott.
II. Freiheit die ich meine.
III. Der Spielmann

die auch dieses Jahr allgemeinen Beifall fanden.

Am 10. ~~Januar~~ Januar 1933. fand bei unserem I. Vorstand Jacob Weller zum Hirsen eine Ausschuß-Sitzung statt, bei welcher über das Längerstiftfest, welches am 29. Januar 1933 in Kolsach stattfinden soll, ferner wurde die Tagesordnung für die am 21. Januar 1933 bei Langeschneider Hans Fischer z. Lamm stattfindende Generalversammlung festgelegt:

I. Aufnahmen neuer Mitglieder.
II. Jahresbericht.
III. Kassenbericht
IV. Wünsche & Anträge.

Ferner wurde über sonstige Vereinsangelegenheiten gesprochen.

Anläßlich der Hochzeits-Feier unseres Langeschneiders Albert Seeger, am Sonntag, den 15. Januar 1933, sangen wir bei der Trauung in der Kirche den Psalm:

Gott meine Zuversicht, von Schubert

So schließt die Eintracht das vergangene Geschäftsjahr ab.

Schiltach, den 21. Januar 1933

Der I. Vorstand.
J. A. Wilh. Weller

Der Schriftführer
Eduard Leibner.

Vereinsjahr 1933.

Die 38. ordentliche Generalversammlung unseres Vereins fand am

Samstag, den 21. Januar 1933. abends 8½ Uhr bei unserem Sangesbruder Hans Fritz zum „Lamm" statt und waren 38 aktive und 1 Passives Mitglied anwesend.

Der I. Vorstand Herr Wilhelm Koller Liedermeister, konnte die Versammlung erst um 9 Uhr eröffnen, da bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht genügend Sänger hier waren. Nach der Begrüßung forderte der I. Vorstand die Sänger auf zur Einleitung der Versammlung den Badischen Sängerspruch zu singen.

Punkt I. Aufnahme neuer Mitglieder konnte rasch seine Erledigung finden, da sich im Jahre 1932 7 Mitglieder dem Verein anmeldeten.

Punkt II. Jahresbericht erteilte der Vorstand dem Schriftführer Ed. Hübner das Wort, der an Hand der niedergelegten Protokolle den Jahresbericht erstattete.

Punkt III. Rechenschaftsbericht

Der Vorstand erteilte zu diesem Punkte dem Kassier Herr Gustav Hasler das Wort. Die Vereinskasse schloß mit einem Barbestand von Rmk.

255.57 RM. ab.

Die Mitgliederbewegung im verflossenen Vereinsjahr ergab folgende Zahlen:

Mitgliederbestand	1932	147	Mitglieder
Abgang	1932	8	"
Zugang	1932	7	"
Bestand	1933	146	"

Stiftungen an Bargeld gingen im Vereinsjahr ein: Langesbrüder Alb. Lugn 20.- Mk. Langesbr. Fr. Oßlingu 30.- Mk. " " 13.55. " Sonnabend im Kolpi Wilh. Heinzelmann z. Kirsch 5.- Mk. Frida Kolba, Alt Karbern 15.- Mk. Lud. v. Flint 30.- Mk. Fr. Filler, Fiskam. 30.- Mk. Wilh. Kolba 10.- Mk. Zirkelgeschwister Fr. Kom. Kübler 4.- Mk.

Nach Rüfung durch zwei Langer der Kassenverhältnisse, erteilte der Vorstand dem Kassier Entlastung und dankte zugleich dem Kassier und dem Schriftführer für ihre geleistete Arbeit im verflossenen Vereinsjahr.

Punkt IV.

Beschlußfassung über die Form der Ehrung beim Tode ehemaliger aktiver Langer.

Dieser Punkt wurde der Versammlung anheim gestellt und für uns als erledigt betrachtet. ?

Punkt V. Wünsche und Anträge.

Der geschäftliche Teil des Abends wurde beschlossen mit dem Appell des Vorstandes an die Langer, durch eifrigen Besuch der Singstunden die Pflege des deutschen Liedes zu fördern. Die übrigen Punkte wurden zur vollsten Zufriedenheit der Anwesenden erledigt.

Zum Schlusse der Versammlung sprach der I. Vorstand Herr Wilhelm Weller noch den Dank aus, von an die Sänger, für die dem Verein geleisteten Dienst.

Nach Erledigung der Aussprache schloß der I. Vorstand um 10½ Uhr die sehr humorvoll verlaufene Generalversammlung.

Schilbach, den 21. Januar 1933.

Der I. Vorstand
J. A. Wilh. Weller.

Der Schriftführer
Ed. Eichner.

Am Sonntag, den 29. Januar 1933 nachmittags 2 Uhr fand in Wolfach das Sängertreffen des oberen Kinzigtal-Sängerbundes statt, bei welchem unser Verein mit 45 Sänger teilnahm.

Das Programm für dieses Sängertreffen ist diesem Bericht angeschlossen.

Anläßlich der Hochzeits-Feier unseres Sangesbruders Fritz Espinger am Samstag den 25. Februar 1933 sangen wir bei der Trauung in der Kirche den Psalm:

„Gott meine Zuversicht" von Schubert

Am Volkstrauertag, Sonntag, den 12. März d. J. sangen wir in der Kirche den Choral

Was Gott tut, das ist wohlgetan.

anschließend an den Gottesdienst beteiligte sich unser Verein an der

Gedächtnis-Feier

beim Krieger-Gedenkkreuz auf dem Friedhofe.

Am 26. März 1933 fand in der Stadthalle in Haslach die diesjährige Hauptversammlung des Kinzigtal-Sängerbundes verbunden mit 30-jährigem Bestehen des Gaues statt zu der auch der Gaupräsident Hefele Freiburg erschienen ist. Ein Sängerspruch und ein Begrüßungschor der beiden Haslacher-Vereine eröffnete die Versammlung. Der Gauvorstand Herr Seifert Zell hieß alle Sänger herzlich willkommen und gedachte in seiner Ansprache der gefallenen deutschen Sänger, die ihr Herzblut opferten für das Deutsche Vaterland. Der Gesamtvorstand des Kinzigtal-Sängerbundes wurde von der Versammlung einstimmig wieder gewählt. Die übrigen Punkte waren zur größten Zufriedenheit der Anwesenden erledigt. Im Anschluß an die Versammlung fand noch ein Konzert statt. Nachstehende Lieder wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. Der Sturm.
II. Ueber allen Gipfeln ist Ruh.
III. Auf der Lüneburger Heide.

Ferner ist noch zu bemerken, daß die alten Sänger unseres Vereins, welche bei der Gründung des Gaues dabei waren sich nicht nehmen ließen durch zwei Lieder das Konzert zu verschönern. Unter der Leitung unseres alten Dirigenten Herrn Trautwein wurden die beiden Chöre:

Es kam ein Knabe gezogen
Vom schönsten Wiesengründe.

vorgetragen, welche einen lebhaften Beifall fanden. Nach Beendigung des Konzertes gab es noch heitere Stimmung und der Abendzug brachte uns wieder in die Heimat zurück.

Anläßlich des Feiertages der nationalen Arbeit welcher am 1. Mai 1933 stattfand, mußte unser Verein bei der Feier der Gemeinde Lehengericht, welche abends 6 Uhr im Adler stattfand mitwirken.

Nachstehende Lieder wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. Gebet fürs Vaterland
II. Deutschland dir mein Vaterland
III. Der Spielmann
IV. Kapitän & Leutenand

Abends 8 Uhr fand ein großer Fackelzug mit anschließender Kundgebung auf dem Marktplatz statt. Nach Beendigung dieses, brachten wir ~~noch~~ bei dem geselligen Beisammensein im Gasthaus zum „Löwle" folgende Lieder zum Vortrag:

I. Freiheit die ich meine
II. Flamme empor

III. Mahnung
IV. Kapitän & Leutenand
V. Auf da blau blaua Himmel
VI. Rüh i den zum Städtele naus.

Am Samstag den 6. Mai 1933 veranstaltete die Eintracht im „Rößle" ein Frühjahrs-Konzert das einen sehr schönen und harmonischen Verlauf nahm. Neben den reichen Liederfolge wurden noch einige schöne Theaterstücke zum Besten gegeben, um den Abend wohlgelungen und stimmungsvoll zu gestalten. So war ein Abend den die Eintracht schon lange nicht mehr erleben durfte.

Das Programm für diesen Abend ist diesem Bericht angeschlossen.

Am Sonntag den 28. Mai 1933 fand in Ettenhöfen bei Achern ein Sängerfest statt, bei welchem unser Verein auch als Gast teilgenommen hat. Mit einem Möbelwagen fuhren wir morgens früh von hier über Freudenstadt, Rüdestein nach Ettenhöfen und über Achern, Offenburg zurück.

Nach langer Zeit ist es nun endlich einmal wahr geworden, daß wir unserem Sangesbruder Ernst Weber zu seiner Hochzeit singen durften. Am 8. Juni 1933 steckte er sich in das Glück oder Unglück mit seiner Berta und bei der Trauung in der Kirche

sangen wir den Choral
„Gott meine Zuversicht" von Schubert.

Ferner brachten wir ihm am Abend seines Jubeltages noch einige Lieder zum Vortrag.

Anläßlich der Hochzeits-Feier unseres Sangesbruders Wilhelm Kober am Samstag den 24. Juni 1933. sangen wir bei der Trauung in der Kirche den Choral:
Mit dem Herrn fang alles an.

Am 10. Juli 1933 fand bei unserem I. Vorstand Jakob Kober zum Hirsch eine Ausschuß-Sitzung statt, Besprechung über den Geburtstag unseres Mitgliedes Friedr. Fühler, Fischermeister ab. Ferner wurde noch über Kleinigkeiten des Vereins gesprochen.

Am 26. Juli 1933. feierte eines unserer ältesten Mitglieder & Gründer des Vereins Herr Fischermeister Friedrich Fühler seinen 70. Geburtstag. Es war unsere Pflicht ihm als langjähriges treues Mitglied ein Ständchen zu bringen. Am Abend desselben Tages brachten wir und die älteren Sänger unseres Vereins unter der Stabführung unseres Ehrendirigenten Herrn Karl Trautwein ein Ständchen dar:
Nachstehende Lieder wurden vorgetragen:

I. Der Tag des Herrn
II. Es war ein Knabe gezogen:
III. Die Treue
IV. Das stille Tal
V. Deutschland dir mein Vaterland:

Am Schlusse des Ständchens richtete unser II. Vorstand noch einige Worte an den Jubilar und ernannte ihn zugleich als Ehrenmitglied unseres Vereins. Anschliessend lud uns Langenwein einst Völker noch zu einem Glas Bier ein.

Anläßlich des Besuches des Fichtelgebirgs-Vereins am 16. August 1933 fand auf dem Marktplatz ein großes Konzert der Stadtkapelle und dem Gesang-Verein statt.
Folgende Lieder wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. Ach du klar blauer Himmel.
II. Ein Jäger & Mägdlein.
III. Flamme empor.
IV. Das deutsche Lied
V. Der Spielmann.

Am 16. September 1933 nach Beendigung der Singstunde fand noch eine kleine Versammlung statt, betr. Gleichschaltung unseres Vereins. Unser Herr Dirigent Schreiner sowie unser I. Vorstand Herr Völker, welche am Sonntag den 10. September in Steinach bei der Versammlung der Vorstände des Gaues

dabei waren, gaben einen kurzen Bericht über die ganze Lage. Nach Aussprache der beiden Herren bat der Vorstand die Länger um Vorschläge für einen neuen Vorstand, die leider erfolglos ausgegangen sind und wir müssten die ganze Sache nochmals um 8 Tage verschieben.

Am 21. September 1933. fand die 2te Generalversammlung nach Beendigung der Lingstunde statt, wiederum mit dem Punkte

Neuwahl eines Vorstandes

welche aber kurz und schmerzlos vorüber ging. Nachdem die Vorbereitungen zwischen unserem Langesbründer Kramer und unserem Vorstand bereits getroffen waren, war es eine leichte Sache für den Verein über diesen Punkt hinweg zukommen und unser Langesbründer Kramer wurde einstimmig als Vorstand gewählt. Zum Schlusse der Versammlung sprach unser 2ter Vorstand dem scheidenden I. Vorstand Jac. Kolber zum Dären den Dank aus für die 2 jahrzehnte geleistete Arbeit für den Verein und ernannte ihn zugleich als Ehrenvorstand unseres Vereins. Mit dem Liebblied des scheidenden I. Vorstandes Ich lag am Waldessaume schloss der I. Vorstand die Versammlung.

Nachdem die Bestätigung für unseren I. Vorstand beim Bad. Längerbund genehmigt wurde, fand am 25. September 1933 nach Beendigung der Lingstunde nochmals eine kleine

Versammlung statt, in welcher folgende Herren in den Vorstand bestimmt wurden:

I. Vorstand Ernst Kramer,
I. " Wilh. Wolber,
Kassier Gustav Fasler,
Schriftführer Edward Lübner
als Beisitzer Adolf Wolber, Gerber
und Hans Schmalz, Schreiner.
Notenwart Otto Zeng.
Wünsche und Anträge wurden keine vorgebracht.

Am 30.9. bei der Hochzeits-Feier unseres Sangesbrüder Karl Zeeh, sangen wir bei der Trauung in der Kirche den Choral

„Mit dem Herrn fang alles an"

Anläßlich der Kundgebung des Handwerks, welche am Sonntag den 22. Oktober nach dem evang. Gottesdienst (a. dem Kolosseum) stattfand, wurden von unserem Verein die beiden Chöre
„Die Himmel rühmen" v. Beethoven und
„Flamme empor" v. Fränk
vorgetragen.

Am Sonntag, den 5. November 1933. nachm. 1½ Uhr fand vom Kinzigtal-Sängerbund in der Stadthalle in Haslach, eine große Nationale Kundgebung statt, bei welcher auch die Vorsitzenden der Fad. Sängerbundes erschienen waren. Die Vortragsfolge für diese Kundgebung

ist diesem Bericht anzuschließen.

Anläßlich des Geburtstages am 24. 12. 33. von unserem passiven Mitgliede Herrn Georg Koch Sägewerksbesitzer, Schmelze brachten wir dem genannten ein Ständchen dar, wobei die Lieder:

„Die Himmel rühmen"
„Weihnachts-Glocken"
„So wollt ein Jäger jagen"

gesungen wurden. Nach Singen der Chöre tranken wir noch ein Glas Wein bei unserem Mitgliede Jakob Zihler z. Pflug.

Wie alljährlich sang die „Eintracht" nach Beendigung des Schlittenzuges auf dem Marktplatz 2 Lieder:

„Die Himmel rühmen"
„Nun wollt die goldne Sonne".

So schließen wir das vergangene Geschäftsjahr ab.

Schiltach, den 13. 1. 1934.

Der I. Vorstand
H. Müller

Der Schriftführer
Ed. Schöner

Nachtrag:

Bei der am 9. November 1933

abends 8 Uhr auf dem Turnplatz stattgefundenen Wahlkundgebung der N.S.D.A.P. beteiligt sich auch unser Verein und trug die beiden Chöre

„Deutschland die mein Vaterland"
„Freiheit die ich meine"

vor.

Am Sonntag, den 12. November 1933 überreichte der Ausschuß, unserem langjährigen treuen Vorstande, Jakob Müller I. Zaren eine Ehren-Urkunde als Ehren-Vorstand, für treuen Verdienste die er bei der Eintracht erworben hat.

Vereinsjahr 1934

Die 37. ordentliche Generalversammlung fand am Samstag, dem 13. Jan. 1934 abends ½9 Uhr bei unserem Mitglied Fritz Nolber im „Bahnhofhotel" statt.

Anwesend waren: 35 aktive u. 5 passive Mitglieder.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr durch den Vereinsleiter H. Bauer eröffnet – die Veröffentlichung ist auf eine solidarische Versammlung, die gleichzeitig stattfand, zurückzuführen – der Vereinsleiter begrüßte die Anwesenden, besonders die erschienenen 5 passiven Mitglieder mit dem Ehrenmitglied Willi Steinbermann. 1. Punkt: Er hielte in einer Eröffnungsansprache an, dass unser Verein seine 1. ordentl. Generalversammlung mit Wissen des neuen Deutschland begehen darfe, es für uns als deutsche Sänger eine Selbstverständlichkeit sei, den Führer zu gedenken, dem wir es zu danken haben, der wir mit grosser Hoffnung in ein neues Vereinsjahr hineinschreiten dürfen, als dies in den letzten Jahren der Fall war. Der unserem Volkskanzler Adolf Hitler liege auch für unsere Arbeit das grosse Vorbild. Der Führer streife der Vereinsleiter die Aufgaben des Sängers im 3. Reich; der Sänger im 3. Reich sei auch ein Soldat, der mit der edlen Waffe des Sanges kämpfe und mit dieser Waffe angeimpfet die Ideen des neuen Deutschland hinaustragen soll. Der Gedanke der Volksgemeinschaft soll in unserem deutschen Volkslied verkörpert werden.

Zur Erledigung des Punkt 1 d. der Tagesordnung schlug die Versammlung zur Vorübernahme der Sangesbrüder Knut Thras, die einstimmig erfolgte. Zur Begrüßung des neuen Sängers wurde der Akt Sängerspruch gesungen.

Zu Punkt 2: Jahresbericht, erstattet der Vereinsleiter in Abwesenheit des Schriftführers Ed. Hübner den Jahresbericht an Hand des von Letzterem geführten Protokolls.

Zu Punkt 3.) Kassenbericht erstattete der Kassenwart an Hand der Kassenbücher den Kassenbericht und erläuterte die während des Jahres eingegangenen Leistungen in Höhe von insgesamt rd 151 M, die es allein ermöglichten, daß die Kasse mit einem Bestand von M 217.03 abschließen konnte. Die Kassenverhältnisse wurden durch 2 Sängerbrüder: Albert Seeger & Willi Völker geprüft & für richtig befunden. Der Vereinsleiter erteilte dem Kassenwart Christian Bader Entlastung und dankt ihm, sowie dem abwesenden Schriftführer Adi Lörcher für die während des Jahres geleistete Arbeit den Dank des Vereins aus. Ferner dankte der Vereinsleiter einem Stellvertreter Willy Völker für die während des Geschäftsjahres geleistete Arbeit. -

Zur Sammlung der Kassenverhältnisse stellte der Vereinsleiter die dringliche Änderung zur Werbung neuer Mitglieder mit dem Ziel während des kommenden Jahres die Zahl der Sänger auf mindestens 40 und mindestens 25 aktive Mitglieder zu erhöhen und etwas viel hierzu die Tätigkeit der einzelnen Sänger.

Der Vereinsleiter gedachte sodann der aufopfernden Tätigkeit unseres Dirigenten Herr Oberlehrer Schweizer, Schramberg und dankte ihm namens des Vereins herzlich.

Zu Punkt 4 berichtete der Vereinsleiter über Sondermeldungen & Bekanntgaben des Bad. Sängerbundes an Hand der Sonderzeitung.

Zu Punkt 5: Wünsche & Anträge: zugriffsmächst Sängerbruder Michaller das Wort und sagte, daß es sein Wunsch sei, daß die „Einkehr" dieses Sommer eine Autofahrt nach Tübingen u. s. wie, besonders nachdem auch der dortige Chor eingeladen, sowie der Musikverein beim Schlußfest einen Besuch abstattete. Der Vorschlag fand Zustimmung und wurde zur weiteren Bearbeitung dem Ausschuß überwiesen. Ferner wurde beschlossen an der eine „Mai-Wanderung" und erst noch dem Vorhaben in die Heimat des Sängerbundes Pfarrer über Musikbüchle, Triberg und zum Vorhand noch Lauterbach oder Schramberg zu machen.

Sangesbruder Emil Wolber stellte den Antrag dem „Marschlied" mehr Beachtung zu schenken und illustrierte seinen Antrag schlagfertig. Es sei unbedingt nötig, daß in jeder Singstunde 1 Marschlied einmal durchgenommen wird, damit die Marschlieder auch gut sitzen und frei gesungen werden können. Sein Antrag fand allseits Zustimmung.
Es wurden noch einige Kleinigkeiten besprochen, wobei der Vereinsleiter in einem Schlußwort darauf hinwies, daß die Sänger unbedingt mehr Kameradschaftsgeist aufbringen und die Zwiebel der Zeit verteufelnd viel willig dem Führerprinzip unterordnen müssten, dann wird es auch in Zukunft bei den Veranstaltungen der Sänger keine Unstimmigkeiten mehr geben. Der Vereinsleiter ermahnte die Sänger die Singstunden vollzählig und pünktlich zu besuchen und schloß die Generalversammlung mit dem Gelöbnis zu dem anfänglichen & abschließenden Willen viel einzusetzen im Geiste unseres obersten Führers und mit einem dreifachen „Sieg Heil" auf unser Vaterland und unsern genialen Volkskanzler Adolf Hitler!

Schittach, den 14 Januar 1934

Der Vereinsleiter:
Max Kramer

Am 14. Februar fand vor Beginn der Singstunde eine kurze Aussprache-Sitzung statt. Besprechung über den Volkstrauertag am 25. Februar. Im weiteren Verlauf nahmen wir Stellung zu unserem Frühjahrs-Konzert welches am 11. März 1934 abends 8 Uhr in Röhle stattfinden soll. Ferner wurde noch über Kleinigkeiten des Vereins gesprochen.

Am Volkstrauertag, Sonntag den 25. Februar 1934 sangen wir in der Kirche den Choral

„Rötung von Händel"

anschließend an den Gottesdienst beteiligte sich unser Verein an der

„Gedächtnis-Feier"

beim Krieger-Ehrenkreuz auf dem Friedhofe und brachte den Chor

„Gebet für das Vaterland"

zum Vortrag.

Anläßlich der Jubiläums-Feier, unseres Vorbar. Vereins Männergesangverein „Germania" Schramberg, aus Anlaß der 25 jährigen musikalischen Führung des Vereins durch Herrn Chormeister Oberlehrer Schweizer, beteiligte sich unser Verein am Sonntag den 4. März nachmittag 4 Uhr im Bärensaal (im) stattgefundenen Konzert.

Das Programm für dieses Konzert ist diesem Protokoll beigelegt.

Am Sonntag, den 11. März 1934 abends 8 Uhr veranstaltete die „Eintracht" im Rößle ein

„Frühjahrs-Konzert".

Aus dem reichen deutschen Liederschatz wurde ein bunt Volks- und Vaterlandslieder für Solo und Männerchor gewählt und sangesfrohe Kehlen gaben dem Liedgut lebendigen Klang. Sologesänge, vorgetragen von Frau Berta Schramberg, verliehen der Vortragsfolge eine schöne Abwechslung, die Herr Kapellmeister Fisch in gewohnt meisterhafter Weise am Klavier begleitete. Unter der gefühlvollen Stabführung unseres hochgeschätzten Chormeisters, Herrn Oberlehrer Schweizer, erklangen programmäßig die Männerchöre der

Eintracht", die jeweils mit großem Beifall aufgenommen wurden. Wir schließen uns der dankbaren Zuhörerschaft an, die über den erfolgreichen Abend hochbefriedigt war. Eine besondere Würdigung fand das Konzert durch den guten Besuch der Langobrüder vom „Rokoim - Schramberg". Beide Vereine ließen nach Schluß des Programmes noch verschiedene Lieder gemeinsam und getrennt erschallen und gaben damit dem wohlgelungenen Liederabend einen unterhaltenden Abschluß.

Das Programm ist diesem Bericht beigelegt.

Am 23. März abends 8 Uhr fand ein großer Fackelzug mit anschließender Kundgebung auf dem Marktplatz statt, wobei wir den Chor

„Mahnung von Händel"

zum Vortrag brachten.

Anläßlich des Feiertages, der nationalen Arbeit, welcher am Sonntag, den 1. Mai stattfand, beteiligte sich unser Fahne an dem Festzug.

Am Sonntag den 13. Mai unternahm unser Verein seinen Mai-Ausflug. Von der Stadtmitte aus marschierten wir nach 5 Uhr flott unter Marschgesang zum Städtle hinaus. Beim Aufstieg zum Höhenweg brachten wir vom Kirchberg aus noch dem stillen Städtchen einen Langesgruß. Dann marschierten wir über den Dornacker - Eggen - Rienbronn nach dem

Imberand, im Gasthaus Hasler, der Heimat des Sangesbrüders Gustav Hasler. Nach wohlverdienter Stärkung, wurde eifrig der Sangesfröhlichkeit gehuldigt. Sehr schnell verging der bemessene Aufenthalt. Ueber schattige Waldwege führte der Rückweg über das Hinterholz, durchs Kienbachtal nach Welschdorf, von wo aus die Sängerschar nach Kurzach hinkehrte mit dem Mittagszug zurückkehrte. Es war ein Ausflug den sie, hinfort schon lange nicht mehr erleben dürfte.

Am Sonntag, den 27. Mai 1934 fand in Kappach eine Gesangs-Probe des oberen Kinzigtal-Sängerbundes statt, für die am 10. Juni in Offenburg veranstaltete Kundgebung, bei welcher von unserem Verein 5 Sänger teilnahmen.

Der Männergesangverein „Liederkranz" Petterzell (Schwarzwald) unternahm am Sonntag, den 3. 6. 34. mittags einen Autoausflug und stattete dem hiesigen Männergesangverein einen kurzen Besuch ab. Die Sangesbrüder beider Vereine trafen sich im Rößle-Saal und verbrachten ein gemütliches, zwangloses Zusammensein. Die Sänger erfreuten sich durch beiderseitige Gesangsvorträge. Gegen 4 Uhr traten die Petterzeller Sangesbrüder ihre Weiterfahrt wieder an.

Am Sonntag, den 10. Juni 1934 fand in Offenburg eine große nationale Sängerkundgebung des Sängerkreises Offenburg statt,

bei welcher sich auch unser Verein beteiligen mußte. Alles weitere ersehen Sie aus beiliegendem Programm.

Am 16. & 17. Juni 1934 beging der Kriegs- und Militär-Verein sein 60. jähriges Jubelfest. Anläßlich dieses Festes war die „Eintracht" bereit am Samstag beim Bankett mitzuwirken. Nachstehende Lieder wurden von unserem Verein vorgetragen:

I. Mahnruf.
II. Flamme empor.
III. An den Alpen.
IV. Kapitän & Leutenant.

Ferner nahmen wir am Sonntag beim Festzug teil.

Fester Abend mit Kraft durch Freude Urlaubern. Unter der V.L.D.A.P. fand am Dienstag, den 20. 6. abends zu Ehren der aus dem Gau Halle-Merseburg durch die V.L. Gemeinschaft Kraft durch Freude hier weilenden ca. 70 Urlaubsgäste ein Begrüßungs- und Heimabend im Löwle statt. Unser Verein hat durch unsere bereitwillige Mitwirkung an der Ausgestaltung des volkstümlichen Abends großen Anteil und brachte folgende Lieder zum Vortrag:

I. O Schwarzwald o Heimat
II. O Mädle du bist mei Augenstern
III. Durchs Wiesetal.
IV. Hin i net a Fürschle
V. Ich ging einmal spazieren.
VI. Ein Fürsch d. Mägdlein.
VII. So wollt ein Jäger jagen.
VIII. Zu Zwein
IX. Kapitän & Leutenant

Am 2. 8. 1934 fand im Gasthaus zum Löwe eine Ausschuß-Sitzung statt, in welcher unser Vorstand die ~~Bekanntgabe~~ Mitteilung machen mußte, daß unser Dirigent Herr Schweizer sein Amt, infolge Krankheit niederlegten mußte und wir gezwungen sind anderweitig einen Dirigent zu suchen, was uns bereits gelungen ist. Herr Hauptlehrer Busch hat sich in liebenswürdiger Weise bereiterklärt den Verein zu dirigieren. Ferner wurden noch sonstige Vereinsangelegenheiten besprochen.

Am 9. August 1934 abends 1/2 9 Uhr fand im Gasthaus zur Stadt eine Versammlung der aktiven Sänger statt. Zur Einleitung wurde ein Jad. Sängergruß gesungen, dann gingen wir zur eigenen Versammlung über und unser Vorstand mußte den Sängern die Tatsache geben, daß unser liebwerter Dirigent Herr Schweizer sein Amt durch sein Krankheits-Zustand niederlegen mußte und wir bereits Herr Hauptlehrer Busch als Dirigent ~~unser~~ gewonnen haben, mit welchem Vorschlag die Sänger alle einverstanden waren. Im weiteren Verlauf gab der Vorstand die Veranstaltungen bekannt, welche in der nächsten Zeit stattfinden sollen. Zum Schlusse der Versammlung richtete der Vorstand die Bitte an die Sänger, die Singstunden unter dem neuen Dirigenten pünktlich und vollzählig zu besuchen. Um 10 Uhr konnten der Vorstand die Versammlung schließen.

Anläßlich der Wahlkundgebung am 19. August 1934 abends 8 Uhr auf dem Marktplatz mußte die Fahnenordnung antreten.

Am 2. September 1934 beging der Männergesangverein Aichhalden sein 50. jähriges Stiftungsfest mit Fahnen-Weihe. Als Marklar-Verein waren wir verpflichtet an ihrem Fest teilzunehmen. Morgens 10 Uhr marschierten wir mit der Fahne nach Aichhalden und nahmen am Festzug teil, ferner brachten wir beim Konzert den Chor

„Das Deutsche Lied"

zum Vortrag welches mit großem Beifall aufgenommen wurde. Nach Vortrag des Liedes gingen wir zum gemütlichen Teil über und rasch war die Zeit vorgerückt als wir den Rückmarsch wieder antreten mußten. Leider brachten wir alle Längen nicht nach Hause, da Sie sich noch nicht genug ausgetobt hatten und kamen erst in späte Abendstunde heim.

Am Sonntag, den 2. September 1934 fand das Ernte-Dankfest statt. Nachmittags 1/2 2 Uhr bewegte sich ein großer Festzug von hier nach Vorder-Lehengericht zum Festakt, welcher beim Pflug stattfand und unser Verein brachte die beiden Chöre

I. Freiheit die ich meine

II. Das Deutsche Lied

zum Vortrag.

Am 13. Oktober 1934 brachten wir unserem Langesbruder Ernst Wolber zu ihren seines Stammhalters ein Ständchen, wobei die Lieder:

I. Weihegesang von Baumann

I. Ein Jäger & Jägdlein,
III Das Deutsche Lied, gesungen wurden.
Nach Absingen der Chöre, bot uns Langes-
kneter Ernst Walter zu einem Glas Bier ein.
Beim gemütlichen Beisammensein wurden noch
einige Lieder gesungen u. a. auch das Quartett
Wer sitzet unter Apfelbaum'
vorgetragen von den älteren Sängern des Vereins.
Es war ein gemütlicher Abend zu Ehren des jungen
Stammhalters.

Am 25. Oktober 1934. nach Beendigung
der Singstunde fand eine kurze Ausschuß-
sitzung statt, in welcher Herr Dirk den Arbeits-
plan für den Winter unterbreitete, und wir vor
Weihnachten nichts mehr unternehmen werden,
dagegen im Frühjahr ein größeres Konzert,
womit der Ausschuß einverstanden war.

Anläßlich des Totengedenktages
am 9. November 1934 fand abends eine Gedenk-
feier am Heldenkreuz statt, bei welcher die
Fahnenabordnung unseres Vereins teilnahm.

Am 20. Dezember 1934. fand nach
Beendigung der Singstunde eine Ausschuß-
sitzung statt, Besprechung über die General-
versammlung, welche am 5. Januar 1935. in
der Sonne stattfinden soll. Die Tagesordnung
für die Versammlung soll im Lokal bekannt
gegeben werden. Ferner soll an diesem Abend
Kar Schweizer eingeladen werden und für die
hohen Verdienste die er erworben hat,

für sein langjähriges Dirigieren ein Geschenk überreicht werden.

Am 23. Dezember 1934 abends 7 Uhr fand auf dem Marktplatz eine Weihnachtsfeier statt, bei welcher der Choral

„Ehre sei Gott in der Höhe"

und die 1. Strophe des Niederländischen Dankgebetes gesungen wurde.

Wie alljährlich sang die „Eintracht" nach Beendigung des Silvesterzuges auf dem Marktplatz ~~zwei Chöre~~ ein Chor:

I. „Mahnruf" von C. Lorenzo.
~~II. „Dem Volke" „ F. Vogel~~

So schließen wir das vergangene Geschäftsjahr 1934 ab.

Schiltach, den 31. Dezember 1934.

Der I. Vorstand.
Ernst Kramer

Der Schriftführer.
Ed. Hübner.